Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Herzlich willkommen!

Demokratiekonferenz Hamburg-Nord

Demokratie weiterdenken – gemeinsam für Nord

2. Oktober 2026, Bezirksamt Hamburg-Nord

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!
Hamburg | Bezirksamt Nord

Yvonne Nische

Leiterin des Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Isabel Permien

Vorsitzende der Bezirksversammlung
Hamburg-Nord

Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Demokratie leben! im Bezirk Hamburg-Nord

Malte Bersdorf

Bezirksamt Hamburg-Nord, Fachamt Sozialraummanagement /
Federführendes Amt

Sina Rohlwing & Elias Anton

TOLLERORT entwickeln & beteiligen /
Koordinierungs- und Fachstelle

Einlassabfrage

Was habe ich in letzter Zeit für die Demokratie getan?

Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Partnerschaft für Demokratie (PfD) Hamburg-Nord

Federführendes Amt
Bezirksamt Hamburg-Nord
- Trägt die Gesamtverantwortung
- Entscheidet über Fördermittel

Koordinierungs-und Fachstelle (KuF)
TOLLERORT entwickeln & beteiligen
- Koordiniert, berät, vernetzt
- Begleitet Bündnis & Jugendforum

Jugendforum
Jugendliche aus dem Bezirk
- Austausch und Entwicklung eigener Projekte
- Jugendfonds

Demokratiekonferenz
Öffentliches Forum
- Einbindung weiterer Akteur:innen & Politik
- Vernetzungstreffen mit Themenschwerpunkt

Bündnis für Demokratie
Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, Verwaltung und des Jugendforums
- Austausch, Beratung, Empfehlungen
- Aktions- und Initiativfonds

Begleitausschuss
Aus dem Bündnis heraus gebildet
- Prüft und empfiehlt Förderanträge
- Begleitet Umsetzung von Projekten

Bündnismitglieder

Verwaltung / Bildung
Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg (Leitung Stabsstelle Demokratiebildung)

Kultur / Medienpädagogik
Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH

Stadtteilkultur
Eppendorfer Soziokultur e. V.

Soziales / Inklusion
Ev. Stiftung Alsterdorf

Verwaltung / Jugendhilfe
Fachamt Jugend- und Familienhilfe des Bezirksamts Hamburg-Nord

Nachbarschaft
Leben im Pergolenviertel e.V.

Zivilgesellschaft
Omas gegen Rechts Barmbek

Integration / Empowerment
Ossara e.V.

Beteiligung / Stadtteilentwicklung
RISE-Beirat Groß Borstel

Sport / Teilhabe
Sand für Alle e.V.

Integration / Queere Community
Settle*In – KWB Koordinierungs-stelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Sport
Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.

Beteiligung / Stadtteilentwicklung
Stadtteilrat Barmbek-Nord

Bildung / Schule
Stadtteilschule Helmuth Hübener "Anders lernen in der digitalen Welt"

Zivilgesellschaft
Welcome to Barmbek e. V.

Stadtteilkultur
Zinnschmelze - Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit

Zivilgesellschaft
Privatperson

Ablauf & Ziel

Ankommen & Begrüßung

Situations- & Ressourcenanalyse: Wo steht Hamburg-Nord?

Peer Gillner, Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Arbeitsphase: Herausforderungen und Prioritäten

Sechs Thementische:

- Vernetzung für Demokratiearbeit stärken
- Extremismusprävention
- Alltagsdemokratie, Begegnung und gesellschaftlichen Dialog stärken
- Antidiskriminierung, Teilhabe und Mitbestimmung
- Demokratiearbeit im digitalen Raum
- Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Resilienz fördern

Reflexion im Plenum

Abschluss & Ausklang

Situations- und Ressourcenanalyse – wo steht Hamburg-Nord?

Peer Gillner, Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

LawaetzStiftung

Untersuchung zur Lokalen Partnerschaft für Demokratie

Bezirk Hamburg-Nord

Gefördert vom

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Hamburg | Bezirksamt Nord

Situations- und Ressourcenanalyse

LawaetzStiftung

Inhalt der Kurzvorstellung

1. Inhalt und methodischer Ansatz
2. Politisches Klima in den Stadtteilen
3. Stimmung zum sozialen Zusammenleben in den Stadtteilen
4. Ansatzpunkte für lokale Demokratieförderung

Inhalt der Kurzvorstellung

1. **Inhalt und methodischer Ansatz**
2. Politisches Klima in den Stadtteilen
3. Stimmung zum sozialen Zusammenleben in den Stadtteilen
4. Ansatzpunkte für lokale Demokratieförderung

LawaetzStiftung

1. Eckdaten des demokratischen Zusammenlebens im Bezirk

- Soziodemografische und sozioökonomische Eckwerte
- Demokratische Wahlen und Mehrheitsentwicklungen
- Politisch motivierte Kriminalität

2. Ausgangssituation für Demokratiearbeit aus Sicht befragter Akteur:innen

- Herausforderungen und Handlungsfelder
- Ursachen
- Bestehende Ressourcen

3. Ansatzpunkte für die Partnerschaft für Demokratie im Bezirk Hamburg Nord

- Voraussetzungen
- Handlungsfelder
- Ansatzpunkte

Methodisches Vorgehen

1. Analyse von Sekundärdaten
   - Sozialraumdaten (StaLa-Daten/ Stadtteilprofile)
   - Wahlanalysen (Regionale Ergebnisse Bundestag, Bürgerschaft, Bezirksversammlung)
   - Aufbereitung der Daten zu politisch motivierter Kriminalität des LKA

2. Qualitative Befragungen von bezirklichen Akteuren und sozialen Trägern/ Vereinen/ Initiativen
   - Sozialraummanagement, Sport, Geflüchtetenhilfe, Jugendarbeit, Inklusion, Stadtteilkultur

3. Deskriptive Auswertung und Berichtslegung

LawaetzStiftung

Inhalt der Kurzvorstellung

1. Inhalt und methodischer Ansatz
2. **Politisches Klima in den Stadtteilen**
3. Stimmung zum sozialen Zusammenleben in den Stadtteilen
4. Ansatzpunkte für lokale Demokratieförderung

Politisches Klima in den Stadtteilen

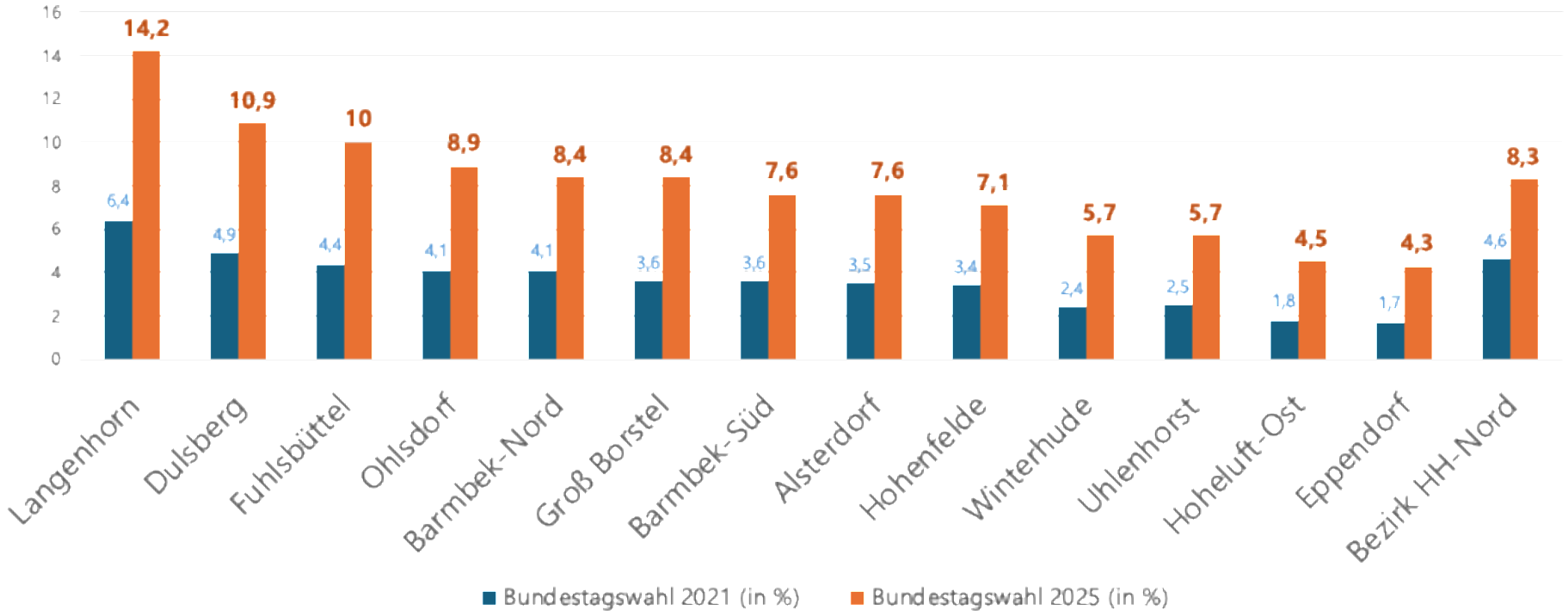
- Keine „Politikverdrossenheit durch Nichtwahl“
  Insgesamt steigende Wahlbeteiligung bei Bundestags-, Bürgerschafts- und BV Wahlen im Vergleich zu den Vorwahljahren

- „Veränderte Verteilung“
  Stimmverluste bei vormals Regierungsparteien (SPD, FDP, Grüne)
  Deutliche Stimmgewinne bei den Rändern (AfD, Linke und BSW)

- „Stabile Mehrheiten“
  Verteilung auf Bezirksebene insgesamt stabil

LawaetzStiftung

Bundestagswahl – Stimmenanteile der AfD in % (2021 und 2025)



LawaetzStiftung

Politisch motivierte Kriminalität

- PMK-Fälle im Bezirk Hamburg-Nord insgesamt unter dem städtischen Durchschnitt
- Steigende Fallzahlen im Vorjahresvergleich (deutlich in einzelnen Stadtteilen)
- Schwerpunkte in den Phänomenbereichen „links“ und „rechts“

Info:

„rechts“ = Verfassungsfeindliche Symbole und Äußerungen, Schmierereien, verbale Angriffe, rassistische Beleidigung

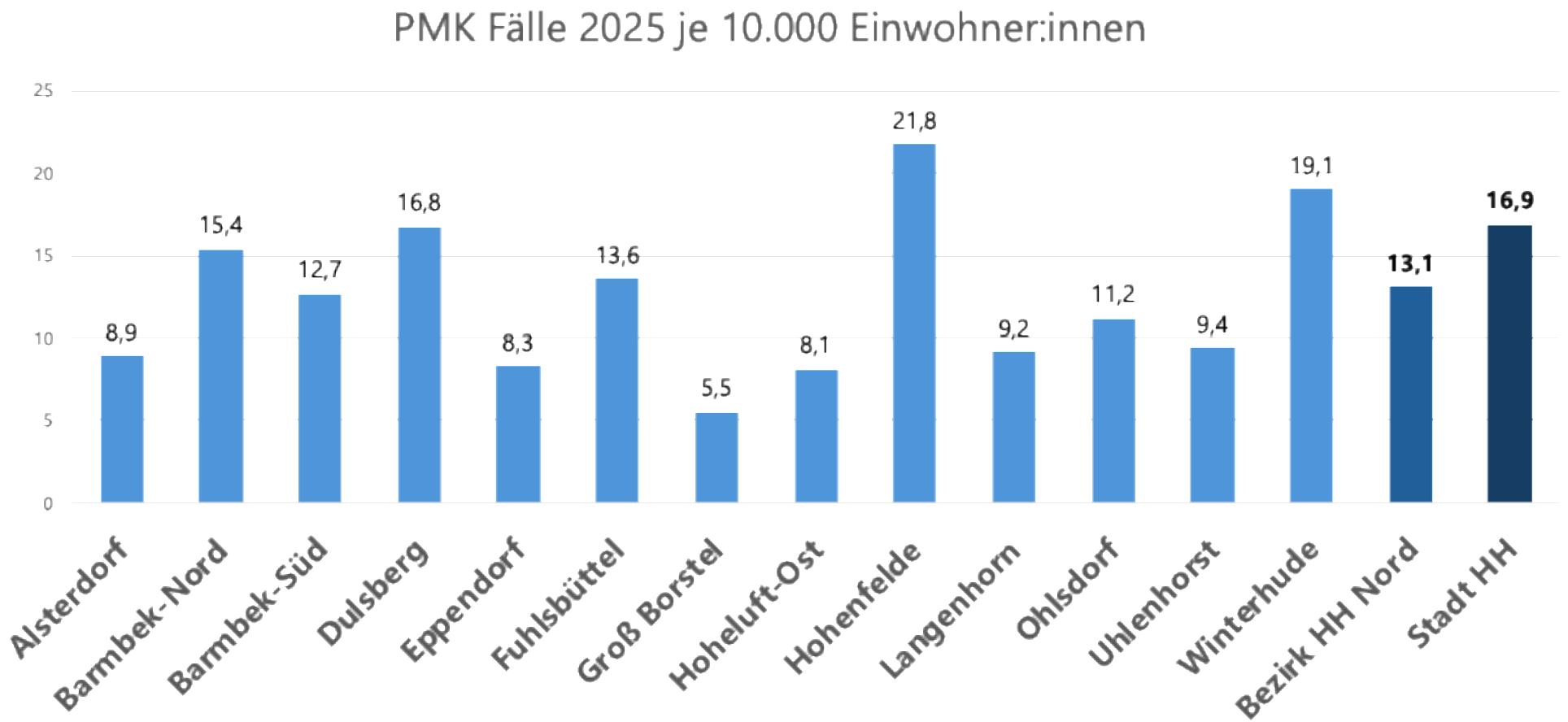
„links“ = Demonstrationen (gegen AfD), Beleidigung, Grafitti, Beschädigung Wahlplakate

„religiöse Ideologie“ = Bedrohung, Tolerierung von religiös motivierten Straftaten

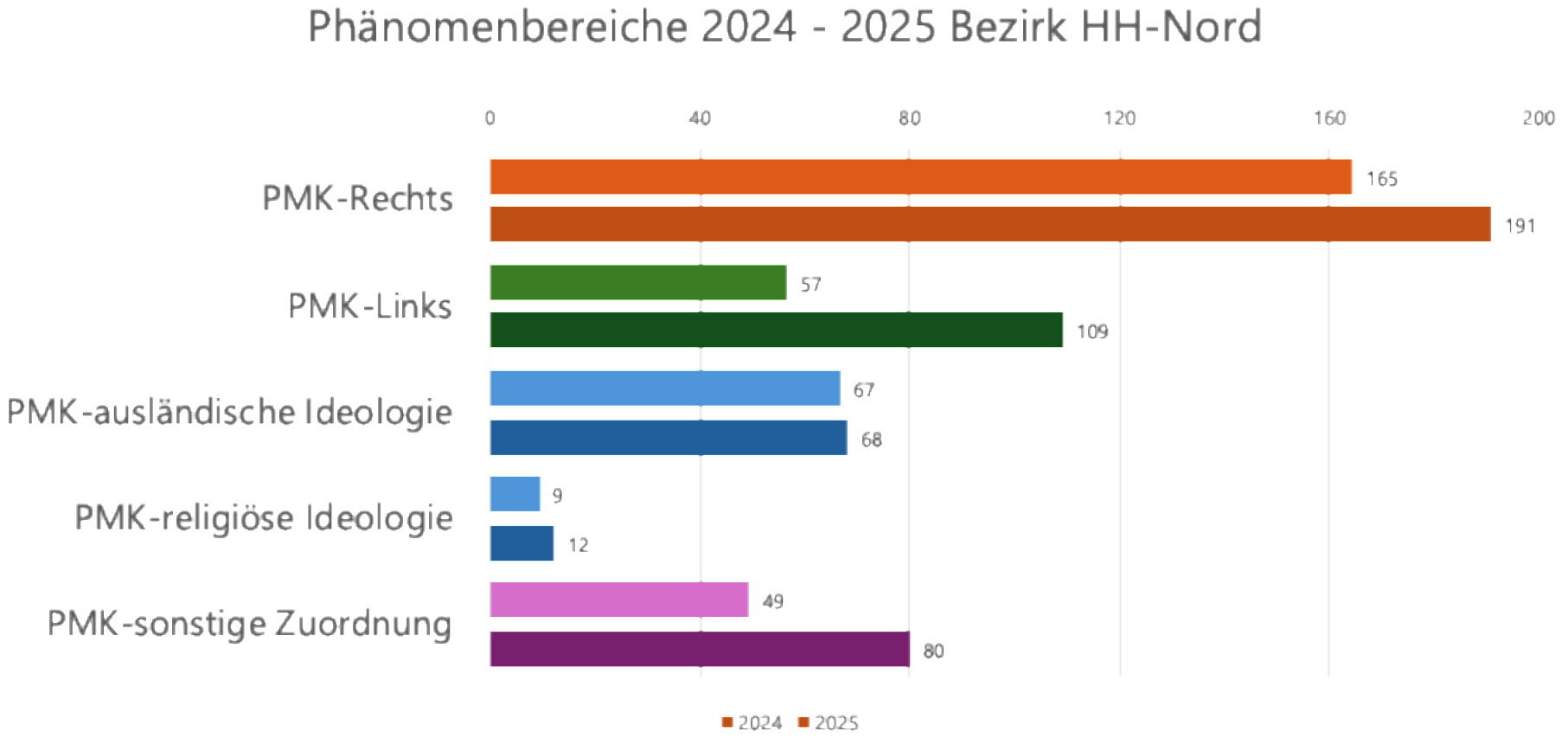
„ausländische Ideologie“ = Beleidigung/ Bedrohung/ Beschädigung im Kontext Ukraine, Russland, Nahost-Konflikten

(Nachtrag: Es handelt sich um Schwerpunkte, die in der Statistik in den jeweiligen Phänomenbereichen zu finden sind.
Gemeint sind mit „Demonstrationen (gegen AfD)“ z.B. Straftaten im Rahmen von Demonstrationen und unangemeldete Demonstrationen)

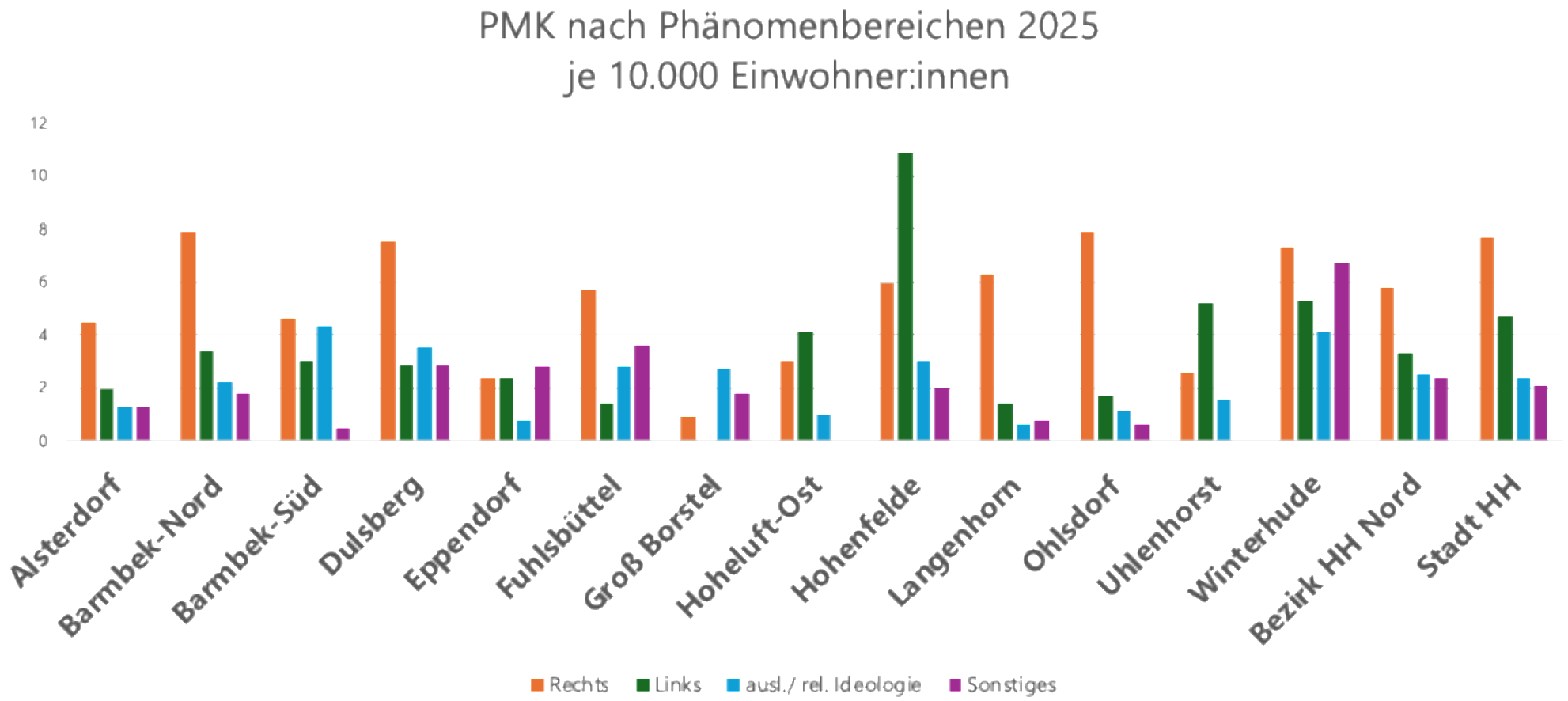
Politisches Klima in den Stadtteilen



Politisches Klima in den Stadtteilen



Politisches Klima in den Stadtteilen



LawaetzStiftung

Inhalt der Kurzvorstellung

1. Inhalt und methodischer Ansatz
2. Politisches Klima in den Stadtteilen
3. **Stimmung zum sozialen Zusammenleben in den Stadtteilen**
4. Ansatzpunkte für lokale Demokratieförderung

LawaetzStiftung

„Sozial- und Lebensräume im Bezirk verändern sich“

- Hohe **Vielfalt der Stadtteile** mit unterschiedlichen sozialen, demografischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen
- Insgesamt funktionierendes **gesellschaftliches Miteinander**, keine „abgehängten“ Quartiere
- Wohnraummangel, **steigende Lebenshaltungskosten und Gentrifizierung** gefährden gewachsene Nachbarschaften und soziale Netzwerke
- Schwächer werdendes **Gemeinschaftsgefühl** und weniger verbindende gesellschaftliche Erfahrungen

LawaetzStiftung

„Distanz zwischen Bewohner:innen und Verwaltung“

- **Komplexe Verfahren, lange Bearbeitungszeiten und geringe Transparenz**
- **Hürden der Verwaltung** für Menschen mit sozialem Unterstützungsbedarf zu hoch im alltäglichen Handeln (Sprach- und Kulturbarrieren, Haltungsfragen)
- Menschen **mit Behinderungen** erfahren vielfältige **Teilhabehindernisse** im Alltag und im Kontakt mit Behörden
- Geringe Möglichkeiten direkter Bürgerbeteiligung **fördern Ohnmachtsgefühle** und können zu **Politikverdrossenheit** führen

LawaetzStiftung

„Mitgestaltung und zivilgesellschaftliches Engagement“

- Stärkung von Nachbarschaften, Ehrenamt und gesellschaftlicher Resilienz wird als **zentrale Zukunftsaufgabe** angesehen, aber….
- Zunehmende **Belastung des Ehrenamts** bei gleichzeitig sinkenden öffentlichen Ressourcen
- Weniger gesellschaftliches Engagement, mehr **Orientierung an individuellen** Interessen
- Begrenzte Reichweite zivilgesellschaftlicher Netzwerke, Engagement wird häufig **von denselben Akteur:innen getragen**
- Gefühl mangelnder Mitbestimmung und **geringer Einflussmöglichkeiten** auf gesellschafspolitische Entscheidungen

LawaetzStiftung

„Junge Menschen zwischen Leistungsdruck und Positionsfindung“

- Kinder und Jugendliche stehen unter **hohem Leistungs- und Erwartungsdruck**
- **Schulen** stehen unter **wachsendem Druck**, soziale und demokratiebezogene Herausforderungen zusätzlich zum Bildungsauftrag zu bewältigen
- Bedarf an **Freiräumen und Beteiligungsmöglichkeiten** für Jugendliche
- **Wirkung sozialer Medien** für die Meinungsbildung junger Menschen wird kritisch gesehen
- Anfälligkeit junger Menschen für vereinfachende, **populistische oder extremistische Weltbilder**

LawaetzStiftung

Inhalt der Kurzvorstellung

1. Inhalt und methodischer Ansatz
2. Politisches Klima in den Stadtteilen
3. Stimmung zum sozialen Zusammenleben in den Stadtteilen
4. **Ansatzpunkte für lokale Demokratieförderung**

LawaetzStiftung

Starke Netzwerke im Bezirk Hamburg-Nord

- Zivilgesellschaftliche Netzwerke und ehrenamtliches Engagement
- Vereine und Verbände (v.a. Integration durch Sport)
- Sozialräumlich ausgerichtete Arbeit und Zusammenarbeit von sozialer Arbeit, offener und verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, Stadtteilkultur und privaten Initiativen (www.sozialraum-nord.de)
- Schulen und außerschulische Bildungsangebote
- Interessenvertretungen: Stadtteilbeiräte/ Seniorenbeirat/ Inklusionsbeirat…
- Glaubensgemeinden und Vereine migrantischer Communities
- Engagierte Bewohner:innen in den Stadtteilen

LawaetzStiftung

Vernetzte Demokratiearbeit in bestehenden Praxisfeldern, z.B. durch…

- Zielgerichtete Unterstützung vernetzter Angebote durch gemeinsame Projekte für Demokratie
- Synergien durch Bildungs-, Beratungs- und Beteiligungsangebote schaffen
- Förderung des Dialogs von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zur Entwicklung gemeinsamer Demokratiearbeit
- Stärkung der Demokratiesensibilität von öffentlichen Institutionen durch gezielte Bildungsangebote im Rahmen der Zusammenarbeit
- …

LawaetzStiftung

Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Resilienz fördern, z.B. durch…

- Unterstützung und Entlastung ehrenamtlich Engagierter durch zusätzliche Ressourcen, Anerkennung und Information-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Demokratiearbeit
- Initiierung sozialräumlicher Dialoge mit relevanten Stadtteilakteur:innen zur Erkennung lokaler Spannungsfelder und zur Demokratieförderung
- Förderung kleinräumiger zivilgesellschaftlicher Demokratie-Entwicklung und jener Formate, die Vertrauen und Zugehörigkeit im Alltag, in der Nachbarschaft, im Sozialraum stiften

LawaetzStiftung

Alltagsdemokratie und Begegnungsformate für Demokratiearbeit, z.B. durch…

- Angebote schaffen, die Spaß machen.: Stadtteilfeste, Demokratiekonferenzen und Themenformate wie „Woche der Vielfalt“ als zentrale Foren nutzen
- Inklusive Angebote fördern, Barrierefreiheit sichern und öffentlich kommunizieren
- Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen in ihrer Rolle als Lern- und Begegnungsräume aktiv für Demokratiearbeit adressieren
- Gelegenheitsräume demokratischer Kommunikation schaffen, Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten sichtbar machen

LawaetzStiftung

Digitale Kompetenz und Umgang mit sozialen Medien fördern, z.B. durch…

- Soziale Netzwerke als Handlungsfelder demokratischer Bildung und Prävention aktiv bespielen (professionelle Social-Media-Präsenz)
- Schulungen und gemeinsame Kampagnen zu Chancen (Nutzung) und Risiken (Missbrauch) von Social Media organisieren
- Etablierung von Präventionsangeboten für digitale Hassrede und Mobbing (z.B. in Kooperation mit Schule und Jugendarbeit)

LawaetzStiftung

Antidiskriminierung, Teilhabe und Mitbestimmung stärken, z.B. durch...

- Gemeinsame Projekte zur Prävention und Bekämpfung rassistischer Ideologien durch Bildung und interkulturelle Begegnung
- Stärkung demokratischer Mitbestimmungsformate für junge Menschen (bedarfsgerechte Implementierung des Jugendforums)
- Projekte zur Förderung gleichwertiger Teilhabe und sozialer Anerkennung in allen Bevölkerungsgruppen als Gegenstrategie zu sozialer Spaltung und Polarisierung
- Stärkung des öffentlichen Raums als Ort demokratischer Aushandlung, Demokratieförderung sichtbar machen

LawaetzStiftung

Extremismusprävention stärken, Menschen aktiv für Demokratie gewinnen, z.B. durch…

- Aufsuchende Zugänge zu Menschen, die sich von Politik und Verwaltung nicht gehört fühlen oder demokratischen Institutionen misstrauen
- Bestehende persönliche Kontakte nutzen, um auch außerhalb der etablierten Demokratie- und Einrichtungsnetzwerke ins Gespräch zu kommen
- Dialogangebote fördern, die an konkreten Alltagserfahrungen, Unzufriedenheit und Konflikten ansetzen
- Ansätze unterstützen, die diesen Menschen einen praktischen Einstieg in Mitgestaltung eröffnen: eigene Anliegen einbringen, gemeinsam Lösungen entwickeln und erleben, dass Beteiligung etwas bewirken kann

LawaetzStiftung

Untersuchung zu Lokalen Partnerschaften für Demokratie
im Bezirk Hamburg-Nord

Demokratie leben!

Vielen Dank

Verständnisfragen?

Haben Sie Verständnisfragen zu den Ergebnissen der Situations- und Ressourcenanalyse?

Arbeitsphase: Herausforderungen und Prioritäten

- Zwei Arbeitsphasen in Kleingruppen
- Sechs Thementische:

Vernetzung für Demokratiearbeit stärken **Trausaal**	**Alltagsdemokratie, Begegnung und gesellschaftlichen Dialog stärken** **Saal**	**Demokratiearbeit im digitalen Raum** **Caféteria**
Antidiskriminierung, Teilhabe und Mitbestimmung stärken **Trausaal**	**Extremismusprävention** **Saal**	**Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Resilienz fördern** **Saal**

Arbeitsauftrag

Block 1: Wo stehen wir? | 15 Min

Arbeiten Sie heraus, wo der wichtigste Handlungsbedarf liegt und welche vorhandenen Ressourcen, Strukturen oder guten Ansätze genutzt werden können.

Block 2: Wo wollen wir hin? | 20 Min

Richten Sie den Blick nach vorn: Entwickeln Sie strategische Zielrichtungen in ihrem Themenschwerpunkt für die zukünftige Arbeit der Partnerschaft für Demokratie Hamburg-Nord.

Abschluss: Ergebnisse | 10 Min

Arbeitsphase: Herausforderungen und Prioritäten

- Zwei Arbeitsphasen in Kleingruppen
- Sechs Thementische:

Vernetzung für Demokratiearbeit stärken **Trausaal**	**Alltagsdemokratie, Begegnung und gesellschaftlichen Dialog stärken** **Saal**	**Demokratiearbeit im digitalen Raum** **Caféteria**
Antidiskriminierung, Teilhabe und Mitbestimmung stärken **Trausaal**	**Extremismusprävention** **Saal**	**Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Resilienz fördern** **Saal**

Pause

Weiter geht es um 18:45 Uhr!

Plenum: Zielrichtungen für das Handlungskonzept

- Kurze Vorstellung der Ergebnisse

Vernetzung für Demokratiearbeit stärken

Alltagsdemokratie, Begegnung und gesellschaftlichen Dialog stärken

Demokratiearbeit im digitalen Raum

Antidiskriminierung, Teilhabe und Mitbestimmung stärken

Extremismusprävention

Zivilgesellschaftliches Engagement stärken und Resilienz fördern

- Priorisierung

Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Abschluss & Ausblick



2025 | Q3 2026 | 02. Oktober 2026 | Q4 2026

Information & Kontakt

Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)
der Partnerschaft für Demokratie Hamburg-Nord
im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Sina Rohlwing & Elias Anton

TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
Tel. 040 3861 5595
E-Mail: demokratieleben@tollerort-hamburg.de

Newsletter-Anmeldung

Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Vielen Dank!

Koordinierungs- und Fachstelle (KuF)
der Partnerschaft für Demokratie Hamburg-Nord
im Bundesprogramm „Demokratie leben!“

TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
Tel. 040 3861 5595
E-Mail: demokratieleben@tollerort-hamburg.de

Newsletter -Anmeldung

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!
Hamburg | Bezirksamt Nord

Partnerschaft für Demokratie
Hamburg-Nord

Impressum

Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Veranstalter:
Bezirksamt Hamburg-Nord
Malte Bersdorf
Kümmellstraße 5-7 | 20249 Hamburg
E-Mail: malte.bersdorf@hamburg-nord.hamburg.de

Moderation und Dokumentation:
TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
Sina Rohlwing, Elias Anton
Palmaille 96 | 22767 Hamburg
Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: demokratieleben@tollerort-hamburg.de

Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!
Hamburg | Bezirksamt Nord